

Vielfalt der Generationen

„Wie ticken unsere Azubis heute?“

Ihre Referentin: Nicole Reuther



**„Ich bin nicht frech,
ich gehö‘ zur Generation Z“**

Ja, geht‘Z noch?

Generationenkonflikt

- **Neue Generationen grenzen sich immer bewusst oder unbewusst von der bestehenden ab.**
- **Generationserlebnisse**
sind prägend und haben einen Einfluss auf den ganzen Geburtsjahrgang:
 - wie Kriege, Nachkriegszeiten, Globalisierung, Digitalisierung des Alltags

Babyboomer	Generation X	Generation Y	Generation Z
1946-1964	1965-1979	1980-1993	Ab 1994

Einflüsse

Wunsch nach ...

Babyboomer	Generation X	Generation Y	Generation Z
1946-1964	1965-1979	1980-1993	Ab 1994
Nachkriegskinder Wirtschaftswunder Geburtenboom	Wirtschaftskrise ↑ Scheidungsrate	Internetboom Globalisierung ↑ Bildungsstandard ↑ Wissen	Globalisierung Allgegenwärtigkeit von Krisen Neue Medien „digital natives“ ↑ Patchworkfamilien
Wunsch nach Veränderung	Wunsch nach Individualität	Wunsch nach Feedback	Wunsch nach permanenter Präsenz und Mitteilung

Diese und nachfolgende Folien basieren auf den Forschungsergebnissen von:
nach Prof. A.-B. Mörstedt von der Privaten Hochschule für Applied Sciences in Göttingen

Babyboomer 1946-1964

- **Das ist den Babyboomer wichtig:**
 - Gesundheit, Idealismus und Kreativität
 - **Motto:** die Arbeit hat den höchsten Stellenwert!
- **Babyboomer sind:**
 - karriereorientiert, teamorientiert, strukturiert

Eine gute Führungskraft ist

Nötig um Erfolg zu haben, ist

Generation X 1965-1979

■ Das ist der Generation X wichtig:

- Unabhängigkeit, Individualismus, Sinnsuche und Selbstverwirklichung, hohe Lebensqualität ggf. Veränderungen
- **Motto:** Freie Zeit ist wichtiger als Geld

■ Die Menschen der Generation X sind:

- selbstständig, ergebnisorientiert, technisch versiert

Eine gute Führungskraft überzeugt durch

....

Erfolg hat wer

Generation Y 1980-1995

■ Das ist der Generation Y wichtig:

- Vernetzung, Teamwork, Leben im Hier und Jetzt
- **Motto:** Arbeit muss Spaß machen

■ Die Menschen der Generation Y sind:

- „24 Stunden online“, sind vernetzt
- flexibel, anpassungsbereit

Eine gute Führungskraft

Nötig um Erfolg zu haben, ist

Generation Z

- „arbeitscheu“
- „egoistisch“
- „geben schnell auf“
- „verwöhnt“
- „sind Konsum-Monster“
- „möchten keine langfristigen Bindungen“
- **Motto:**
 - (Vernetztes) Privatleben geht vor Arbeitsleben

Kommunikation und Medien Wandel mit der Zeit

- Telefon, TV „TV-Familienabend“
- Email, Handy, PC
- Smartphones, Laptop, Tablets, 24 Stunden online, Filme: jeder schaut alleine auf seinem Laptop, Streaming, Filme „on demand“, You tube
- Smartphones schon in der Grundschule, Online sein ist Normalität



Vier Arbeitsgruppen

1. **„Wie ticken unsere Auszubildenden?“**
2. **„Was erwarten wir (Ausbilder/innen) von unseren Auszubildenden?“**
3. **„Was erwarten unsere Auszubildenden von ihren Ausbilder/innen?“**
4. **„Wie kommen wir zueinander? Welche gemeinsamen Regeln können wir finden?“**

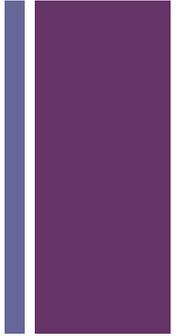
Positiv denken

- Wie können wir den Wertewandel als Chance begreifen?

+ Erfolgreiche
Gespräche

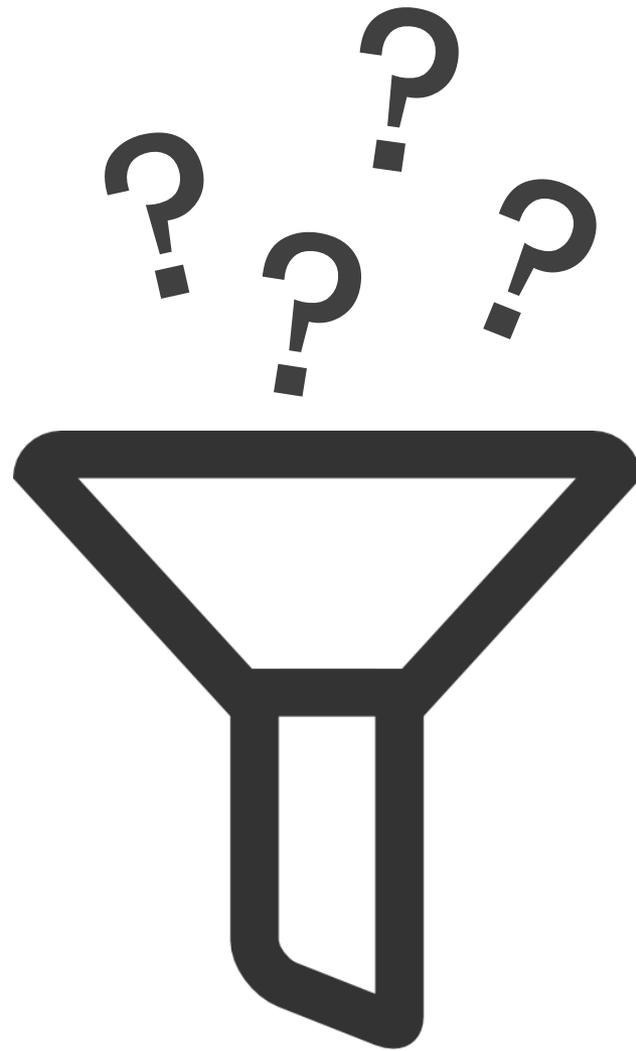
mit den Auszubildenden führen





**„gesagt ist nicht gehört
gehört ist nicht verstanden
verstanden ist nicht gewollt“**

Konrad Lorenz



Fragetrichter

Generation Z

■ Frage:

**Sind sie UNTERSCHIEDLICH
erzogen worden?**